

NACHRICHTEN

Susanne Alge sichtet Land

VADUZ: «Trude vertraut der Gastfrau an, dass das das Einzige war, was sie an Liechtenstein nicht so schön fand. Die vielen Banken! Beziehungsweise. Das hätte Mutti nicht so sehr gestört. Ihrer Meinung nach soll jedes Volk das tun, was es am besten kann.

Wenn die Liechtensteiner damals als Bauern arm waren und jetzt als Bank-Angestellte reich sind, kann man ihnen wirklich nicht übel nehmen, dass sie sich lieber Banken als Bauernhöfe hinstellen. Lästig war nur, dass Hans-Werner vor jeder Bank stehen blieb und die Öffnungszeiten lang und breit kommentierte und abschliessend auch noch notierte.

Dabei, und das ist eben so etwas Herrliches an Wah-Dutz: Kaum geht man ein paar Schritte aus der Hauptstrasse hinaus, ein bisschen den Hügel hinauf, sieht man ganz ursprüngliche Bauernhäuser, die, wenn Mutti es recht bedenkt, hübscher sind als diese modernen Beton-Klötze. Und die Balkone und Fenster von einer Blumen-Pracht geschmückt... Einer Blumen-Pracht! Also eine derartige Blumen-Pracht hat Mutti noch nie in ihrem Leben gesehen.»

Bitterböses tischt Susanne Alge am Donnerstag bei Ihrer Lesung im Schichtwechsel auf. Sie bittet um 20.00 Uhr an der Landstrasse 73 in Vaduz zu Tisch.

Rock-Nacht des FC Gams

GAMS: Die Vorbereitungen zur bestbekanntesten und beliebtesten Rock-Nacht des FC Gams laufen bereits auf Hochtouren. Die Organisatoren dieses Anlasses, welcher am 23. Juni 2000 veranstaltet wird, haben zur Unterstützung den Konzertveranstalter ODA aus Widnau verpflichtet, diesen traditionellen Event zu gestalten. Zum Vorteil der Besucher gehen beide Vereine neue Wege um diese jährlich im Rheintal stattfindende Veranstaltung noch attraktiver zu machen. Alle Bands und Musiker werden hier aufgefordert sich zu melden, denn es wird noch eine Vor-Gruppe gesucht, welche einmal auf einer grossen PA im Programm mit AUTSEID aus Sargans und der Band COVER CONNECTION aus Luzern spielen möchten.

Demo-Material und Foto einsenden an den Verein ODA, Postfach, 9443 Widnau SG.

«Old Spice» im fabriggli

BUCHS: Am Dienstag, den 8. Februar 2000, 20 Uhr gastiert die Vokalgruppe «Old Spice» im fabriggli Buchs.

Die vier talentierten Sängerinnen und ihr Pianist/Arrangeur kamen vor drei Jahren am «Hilversum Conservatory» in den Niederlanden zusammen. Ihr Gesang lehnt sich an die Tradition der legendären Andrew-, Boswell-, Pointer-Sisters, der Mill's Brothers oder der Comedian Harmonists an.

Ihr eigenständiger Stil ist eine Verbindung von traditionellen Jazz-Elementen mit den Techniken zeitgenössischer Gruppen, wie beispielsweise Zap Mama, Manhattan Transfer oder Take Six.

Beeinflusst vom Big Band Sound bekannter Jazz-Grössen (Count Basie, Ella & Louis), nehmen sie mit ihrer von eigenen Harmonie- und Rhythmus-Elementen geprägten Musik die Zuhörer gefangen. Reservation wird empfohlen. Tel. 081/756 66 04, Dienstag bis Samstag 18 bis 20 Uhr. (Eing.)

Kinder spielen «Im Rampenlicht»

25 Kinder aus Liechtenstein stehen im Rampenlicht im TaKino

Welch ein Theater im Theater, Theater live, lebendig, voller Ideen und Spass – das ist die Produktion der «KinderTheaterWerkstatt» des TaK, erfunden, einstudiert und gespielt von 25 Kindern, die alle, unter der Regie von Beatrice Brunhart-Risch und Georg Biedermann, mehrere Rollen spielen, singen und tanzen.

Gerolf Hauser

Der Reporter der Fernsehstation «Kanal 2000», der live hinter die Kulissen des berühmten Theaters Rampenlicht schaut, fragt einen der Künstler, wie er dazu gekommen sei, in diesem Theater auftreten zu dürfen. Die Antwort lautet: «Viel Fleiss, ein wenig Talent.» Die Premiere gestern Nachmittag im TAKino zeigte 25 Kinder mit viel Fleiss und viel Talent.

Jede/r ein Star

«Im Rampenlicht» ist die Geschichte von einem Theater, vom Leben auf und hinter der Bühne, von unermüdeten Technikern, Künstlern und einer Putzfrau, die davon träumt, ein Star zu werden. «Jeder kann ein Star sein», heisst es im Stück, «glaube an dich und du wirst es schaffen.» Was die 25 Mädchen und Jungen auf der Bühne und im Saal zauberten, liess sie alle zu kleinen Stars werden. «Wir haben die Geschichte zusammen mit den Kindern im Spielen, beim Improvisieren erfunden und gestaltet, d.h. ganz viele Idee stammen von den Kindern», sagte Georg Biedermann. Sie durften sich die Rollen wünschen und entsprechend wurden sie gestaltet – massgeschneidert.

Die grosse Show

Das begann mit Reportern, die,



Welch ein Theater im Theater, Theater live, lebendig, voller Ideen und Spass – das ist die Produktion der «KinderTheaterWerkstatt» des TaK, die am Sonntag mit dem Stück «Im Rampenlicht» Premiere feierte. (Bilder: I.D.)

ganz der Situation entsprechend, improvisierend die Zuschauer aus dem Foyer in den Saal lockten; mit einer Putzfrau, die, durch den Saal auftretend, die Zuschauer abstaubte. Und dann jagte auf der Bühne eine Varieté-Nummer die andere, eine spannender und lustiger als die andere, immer verfolgt von der Kamera des «Kanal 2000», deren Bilder auf eine Leinwand am Bühnenhintergrund projiziert wurden: unermüdetliche Techniker, die auch ein Stromausfall nicht aus der Ruhe bringt, Sekretärinnen, die versuchen Ordnung in das Chaos hinter der Bühne zu bringen, ein Muskelprotz, der Gewichte hebt, Musiker, orientalische Bauchtänzerinnen, die,

zickige und divahafte Sängerin in ihrer Garderobe, Live-Zuschauerbefragungen im Publikum, die Wahrsagerin Salome, die der Putzfrau prophezeit, ein Star zu werden, die Show-Kampfruppe mit ihrem gefährlichen Stocktanz, eine Rhythmusgruppe, Gangster, die die Zuschauer überfallen und auf der Bühne sich als Jazztanzgruppe präsentieren, eine herrliche Tiernummer – das kann man gar nicht alles beschreiben, das muss man sehen und hören (am 6. und 13. Februar 2000, jeweils 17 Uhr im TaKino Schaan, gibt es Gelegenheit dazu). Sie, die 25 Kinder im Alter zwischen neun und zwölf Jahren, sind alle so herrlich mit ihren Mehrfachauftritten,

dass wir sie hier einfach alphabetisch aufzählen: Elias Büchel, Constantin v. Deichmann, Jasmin Federer, René Felder, Veronika Fessler, Laura Frick, Ramona Gaccioli, Martina Gassner, Sarah Gschwend, Felix Jäggi, Simon Jäggi, Martina Meier, Nora Langenbahn, Charlotte Mäder, Samantha Marxer, Milica Milutinovic, Felicitas Ming, Carlo Ospelt, Sibyll Ott, Julian Risch, Oliver Spalt, Caroline Spiegel, Manuel Wachter, Viviane Wyttenbach, Samantha Zogg.

Öffentliche Vorstellungen: 6. und 13. Februar 2000, jeweils 17 Uhr im TaKino Schaan. Vorverkauf: TaK, Montag bis Freitag, 10-12 und 15-18 Uhr, Tel: 237 59 69.



«Im Rampenlicht» ist die Geschichte von einem Theater, vom Leben auf und hinter der Bühne, von unermüdeten Technikern, Künstlern und einer Putzfrau, die davon träumt, ein Star zu werden.



20 Jahre fabriggli – so ein Theater

Das Programm im Geburts(tags)monat Februar

BUCHS: Am 9. Februar 1980 wurde das Werdenberger Kleintheater fabriggli in Buchs eröffnet. Den 20. Geburtstag läutet bzw. singt «Old Spice», die Damen-Vokalgruppe mit Piano-Begleiter, am 8. Februar ein. Eine Nostalgie-Nacht am 12. Februar blendet zurück auf die Anfangszeiten des fabriggli. Jazz, Zauberei und Theater vervollständigen das Programm im Geburts(tags)monat.

Ein besonderer Zauber-Theater-Abend, geeignet auch für Familien mit Kindern ab sieben Jahren, geht am Samstag, den 5. Februar um 20 Uhr über die Bühne. «Zauberei im Zwischenraum» heisst der Titel. Es spielen

und zaubern, suchend nach der wahren Magie und nach dem Sinn des Lebens, Christoph Borer und Michel Gammenthaler, das Duo Anam Cara (Regie: Philippe Martz) – verblüffende Zauberkunst, eingebettet in eine theatrale Geschichte. Am Dienstag, den 8. Februar um 20 Uhr treten vier Damen und ein Pianist aus den Niederlanden auf, die Gruppe «Old Spice». Sie haben sich dem Vokaljazz verschrieben und pflegen die Tradition der legendären Andrew Sisters oder Manhattan Transfer.

Nostalgie-Nacht

Im Rahmen von «20 Jahre fabriggli – so ein Theater» findet am Samstag, den

12. Februar ab 18.30 Uhr (Programmbeginn um 19.30 Uhr) eine Nostalgie-Nacht statt. Was lief so vor und hinter den Kulissen des fabriggli vor rund 20 Jahren? MacherInnen und BesucherInnen der ersten Stunden blenden zurück: Ernst Hofmänner, Joachim Rittmeyer, Walter Lietha, die Altstätter Schimpfoni, Mike Veseley und Pius Bamert treten auf; Franz Noser zeigt seinen Film «Im schöne Werdaberg» und Hansruedi Rohrer stellt Fotos von Buchs vor 20 Jahren aus.

Novecento

Am Mittwoch, den 16. Februar von 14 bis ca. 16 Uhr folgt der monatliche Mär-

chennachmittag von Caroline Capiaghi für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Unter dem Titel «Märchen hören und spielen» erzählt sie ein Volksmärchen, das anschliessend im freien Rollenspiel umgesetzt wird. Für einmal nicht auf der Leinwand, sondern auf der Bühne wird am Freitag, den 18. Februar um 20 Uhr Alessandro Baricco's Erzählung «Novecento» zu sehen sein. Im Zentrum dieser wundersamen Fabel steht Novecento, der «beste Pianist der Welt», der im Jahre 1900 in einer Schachtel auf dem Flügel des Ballsaales des Überseedampfers «Virginian» gefunden wurde. Es spielen Enzo Scanzi vom Teatro Matto und der Musiker Luigi Archetti.

Eliane Cueni & Gitta Kahle Quartett

Am Sonntag, den 20. Februar um 17 Uhr entführen Justina Derungs und der Musiker Curdin Janett die kleinen (ab fünf Jahren) und grossen BesucherInnen in die farbenprächtige und sinnensinnreiche Märchenwelt von 1001 Nacht: «Ali Chawadscha und der Kaufmann von Bagdad» – Figurentheater aus dem Koffer. Melodischer Contemporary Jazz zwischen Mainstream und Fusion, gespielt vom Eliane Cueni & Gitta Kahle Quartett, rundet den Geburts(tags)monat am Samstag, den 26. Februar um 20 Uhr ab. fabriggli-Team